

# Erhalt der Bodenfruchtbarkeit

Die Grundlage aller Düngemaßnahmen muss eine **regelmäßige Bodenanalyse** sein. Sie stellt ein Kontrollmedium zur Überprüfung der betriebseigenen Düngestrategie dar! Der gesetzliche Abstand von 6 Jahren ist aus ackerbaulicher Sicht zu weit gefasst, vielmehr sollte alle 3 bis 4 Jahre im Laufe der Fruchtfolge die Probe gezogen werden. Dann ist ein Reagieren auf mögliche Fehler in der Düngestrategie früh genug möglich. Eine jährliche Analyse der eingesetzten organischen Düngemittel ist ebenfalls empfehlenswert. **Solange der pH-Wert einer Fläche nicht optimal eingestellt ist, können die Leistungen aller eingesetzten Dünge- und Pflanzenschutzmittel nicht effizient genutzt werden!**

## Kalkung

Die Grundvoraussetzung für eine rentable, nachhaltige Landwirtschaft ist ein gesunder und fruchtbarer Boden. Dabei ist Kalk ein entscheidender Faktor, denn Calcium:

- optimiert und reguliert den pH-Wert
- ist ein Pflanzennährstoff
- verbessert die Nährstoffverfügbarkeit
- fördert die Umsetzung von Stickstoffdüngern
- verbessert die Umsetzung von organischen Substanzen
- schafft ein optimales Umfeld für Mikroorganismen
- fördert das Bodenleben und die Humusbildung
- verbessert die Bodenstruktur
- vermindert Verschlammung und Verdichtungen

**Durch Pflanzenentzug, Auswaschung und Säureneutralisation verlieren die Böden, je nach Bodenart, Bewirtschaftung und Witterung, jährlich bis zu 530 kg/ha CaO.**

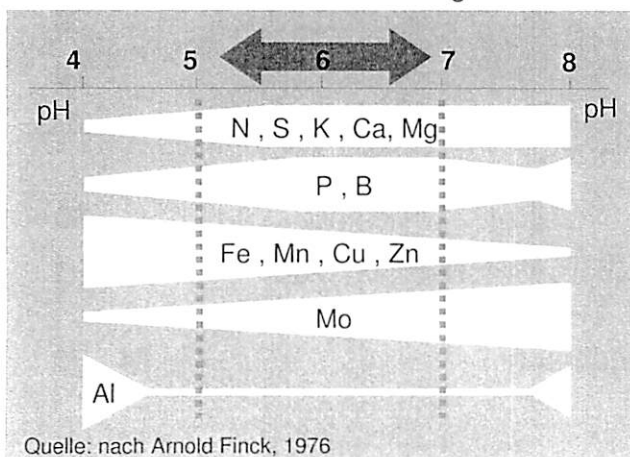
### Kalk ist nicht gleich Kalk!

Achten Sie bei der Kalkung auf die Verwendung **qualitativ hochwertiger Kalke**. Die Qualität hat maßgeblichen Einfluss auf die Wirksamkeit und damit das gewünschte Ziel. Gesetzlich sind in Abhängigkeit der Kalk-Art bestimmte Mindestwerte vorgeschrieben (beispielhaft siehe Tabelle) und müssen entsprechend deklariert werden. **Diese Mindestwerte sollten auf keinen Fall unterschritten werden!**

Wichtige Kriterien sind neben den Gehalten an basisch wirksamer Substanzen (z.B. Calcium), die Feinheit, die Reaktivität und der Neutralisationswert.

Typen-bezeichnung	Mindestgehalte	Feinheit (Siebdurchgang)	Reaktivität
Kohlensaurer Kalk	75 % CaCO <sub>3</sub>	97 % bei 3,15 mm 70 % bei 1 mm	mind. 30 % (ab 25 % MgCO <sub>3</sub> mind. 10 %)
Konverterkalk	38 % CaO	abhängig von der Herstellung	mind. 30 %

Abb. 1: Zusammenhang zwischen dem pH-Wert des Bodens und der Nährstoffverfügbarkeit



Anzustrebende pH-Bereiche (für Ackerland)

